www.hwk-freiburg.de | Ausg. 10 | 12. Juni 2026 | 78. Jahrgang

HANDWERKSKAMMER **FREIBURG**

Die Jungmeisterinnen und Jungmeister wurden bei der Meisterfeier der Handwerkskammer Freiburg durch Kammerpräsident Christof Burger offiziell in den Meisterstand erhoben und für ihre Leistungen auf der großen Bühne der Europa-Park Arena gefeiert. Familien, Freunde und Betriebe feierten mit den Absolventinnen und Absolventen. Foto: HWK FR/Felix Risch

Ein Abend voller Meisterleistungen

Die Handwerkskammer Freiburg ehrte bei der Meisterfeier 2026 Ende Mai den Fachkräfte- und Führungsnachwuchs des südbadischen Handwerks. Neben der Meisterbrief-Übergabe und der Erhebung in den Meisterstand standen auch Auszeichnungen von Bestleistungen und Förderpreisträgern auf dem Programm

Am Pfingstsamstag feierte das südbadische Handwerk seinen Fach- und Führungskräftenachwuchs: Rund 300 Handwerkerinnen und Handwerker des aktuellen Meisterjahrgangs erhielten ihren Meisterbrief. Mehr als 1.500 Gäste wohnten in der Europa-Park Arena in Rust der offiziellen Erhebung in den Meisterstand durch Christof Burger, Präsident der Handwerkskammer Freiburg, bei.

Familien und Freunde, aber auch Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft feierten mit den Meisterinnen und Meistern ihren Erfolg. „Mit dieser hochwertigen Veranstaltung möchten wir unsere Wertschätzung für die geleistete Arbeit der vergangenen Monate ausdrücken“, so Burger zu den Meisterabsolventen. „Der Meistertitel ist offizielles Gütesiegel für höchste fachliche Kompetenz, Ausbildungseignung und unternehmerisches Know-how im Handwerk. Dieses dürfen Sie ab heute mit Stolz tragen.“

Ehrung auf der großen Bühne

Insgesamt erhielten zwischen 1. April 2025 und 31. März 2026 rund 300 Handwerkerinnen und Handwerker in Südbaden den Meistertitel:

- 68 Absolventen aus dem Ortenaukreis,
- 51 aus dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald,
- 37 aus dem Landkreis Lörrach,
- 36 aus dem Stadtkreis Freiburg ,
- 35 aus dem Landkreis Emmendingen.

Zudem kamen Fachkräfte aus ganz Deutschland in den Kammerbezirk Freiburg, um dort den Meistertitel zu erwerben.

Alle Meisterinnen und Meister wurden auf der großen Bühne in der Europa-Park Arena geehrt. 14 Handwerkerinnen und Handwerker, die die jeweilige Bestleistung in ihrem Handwerk erreicht hatten, erhielten aus den Händen von Kammerpräsident Christof Burger und Vizepräsident Friedrich Sacherer zudem eine Urkunde. Für außergewöhnliche Leistungen bei der Meisterprüfung wurden außerdem neun Förderpreise im Wert von 22.500 Euro vergeben.

Kammerpräsident Burger gratulierte den Meisterinnen und Meistern zu ihrem erfolgreichen Abschluss. „Sie haben in Ihren Gewerken das höchste fachliche Niveau erreicht und stehen nun für die handwerkliche Qualität unseres weltweit geschätzten dualen Bildungssystems.“ Die Absolventinnen und Absolventen hätten mit Disziplin, Leidenschaft und Ausdauer herausfordernde Monate und Jahre hinter sich gebracht. „Wir alle sind sehr stolz auf Sie.“ Er dankte zudem den Familien und Freunden. „Ich weiß, wie wichtig die Unterstützung während dieser Zeit ist.“ Auch den Betrieben sowie den Ausbilderinnen und Ausbildern an den Meisterschulen dankte Burger.

Die besten Jungmeisterinnen und Jungmeister des Jahrgangs 2025/2026 wurden zusätzlich geehrt. Die 14 Absolventen hatten jeweils die beste Meisterprüfung in ihrem Handwerk abgelegt. Foto: HWK FR/Felix Risch

Zahlen rund um die Meisterfeier 2026

300 Jungmeisterinnen und Jungmeister

400 ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer

1.500 Gäste

22.500 Euro Förderpreissumme

Ehrenamt als Qualitätspfeiler

Während der Feier wurde auch deutlich, welche wichtige Rolle das handwerkliche Ehrenamt bei den Meisterprüfungen spielt: Rund 400 ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer sorgen für eine ordnungsgemäße Durchführung der Prüfungen. Die Prüfungskommissionen sind nahezu das gesamte Jahr über im Einsatz und ermöglichen so die Qualitäts- und Zukunftssicherung des handwerklichen Führungsnachwuchses.

Die Meisterschülerinnen und -schüler wenden für ihre Qualifikation viele Monate auf - zwischen 10 Monaten in Vollzeit bis hin zu mehreren Jahren nebenberuflich in Teilzeit. Je nach Handwerk und Meisterschule werden dabei mehrere Tausend Euro an Weiterbildungskosten fällig - teilweise sind sogar fünfstellige Summen nötig.

Vor diesem Hintergrund unterstrich Kammerpräsident Christof Burger auch auf der Meisterfeier noch einmal die Forderung, die Meisterausbildung endlich der akademischen Ausbildung gleichzustellen. „Wir begrüßen ausdrücklich die Absicht der neuen Landesregierung, die Meisterprämie auf 3.000 Euro zu verdoppeln“, so Burger. „Und wir würden uns wünschen, dass die Meisterausbildung analog zu gebührenfreien Studiengängen in naher Zukunft weitgehend kostenlos angeboten werden kann.“

Bestleistungen geehrt

14 Meisterinnen und Meister erreichten jeweils die Bestleistung in ihrem Gewerk und wurden als beste Jungmeisterin oder bester Jungmeister geehrt:

- Im Elektrotechniker-Handwerk: Lars Heitz aus Kehl
- Im Feinwerkmechaniker-Handwerk: Daniel Voigt aus Endingen am Kaiserstuhl
- Im Friseur-Handwerk: Jessica Sauerbeck aus Görwihl
- Im Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk: Aaron Bühler aus Ottenhöfen
- Im Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk: André Krings aus Ettenheim
- Im Land- und Baumaschinenmechatroniker-Handwerk: Philipp Allkämper aus Zerf
- Im Maler- und Lackierer-Handwerk: Elodie Limare aus Wolfach
- Im Maurer- und Betonbauer-Handwerk: Yves Kornmeier aus Zell am Harmersbach
- Im Metallbauer-Handwerk: David Pfeffer aus Hohberg
- Im Schilder- und Lichtreklamehersteller-Handwerk: Alexander Reiswich aus Lahr
- Im Schreiner-Handwerk: Peter Gerhardt aus Freiburg im Breisgau
- Im Steinmetz- und Steinbildhauer-Handwerk: Kilian Stüber aus Esslingen am Neckar
- Im Zahntechniker-Handwerk: Malaika Grieb aus Ludwigsburg
- Im Zimmerer-Handwerk: Bruno Faller aus Freiburg im Breisgau

Bruno Faller hat zudem nach Notendurchschnitt die Bestleistung des gesamten Meisterjahrgangs abgelegt.

Impressionen und weitere Informationen rund um die Meisterfeier der Handwerkskammer Freiburg gibt es unter www.hwk-freiburg.de/meisterfeier

DHZ Deutsche Handwerks Zeitung

Ausg. 10 | 12. Juni 2026 | 78. Jahrgang | **www.hwk-freiburg.de**

Auszeichnungen für Höchstleistungen

Im Rahmen der Meisterfeier am 23. Mai wurden einige Absolventinnen und Absolventen mit einem Förderpreis für ihre vorbildlichen Leistungen bei der Meisterprüfung ausgezeichnet. Die Stifterinnen und Stifter unterstützen damit engagierte junge Fach- und Führungskräfte des südbadischen Handwerks, die für Qualität und Know-how stehen. Insgesamt wurden neun Förderpreise im Gesamtwert von 22.500 Euro vergeben

Der Förderpreis der AOK Baden-Württemberg im Wert von 2.500 Euro ging in diesem Jahr an Zimmerermeister Bruno Faller (re.) aus Freiburg im Breisgau. Wolfang Schweizer (li.), Geschäftsführer der AOK Südlicher Oberrhein, übergab den Preis im Vorfeld für hervorragende und überdurchschnittliche Leistungen bei der Meisterprüfung. Faller legte die nach Notendurchschnitt beste Meisterprüfung des gesamten Jahrgangs ab.

Den mit 2.500 Euro dotierten Förderpreis „Meisterin des Jahres“ der IKK Classic erhielt Schreinermeisterin Sara Spitzmüller (re.) aus Hohberg-Diersburg. Überreicht wurde ihr der Preis für hervorragende Leistungen einer Jungmeisterin bei der Meisterprüfung durch Gisela Meier (li.), Regionalleiterin IKK Classic am Standort Freiburg.

Erstmals wurde in diesem Jahr der Förderpreis der Stiftung junges Handwerk vergeben. Mit diesem wurde Feinwerkmechanikermeister Tobias Brückner (re.) aus Ebringen ausgezeichnet. Die Leiterin der Geschäftsstelle der Stiftung junges Handwerk, Julia Fellmann (li.), überreichte dem Jungmeister den mit 2.500 Euro dotierten Preis für seine hervorragenden Leistungen bei der Meisterprüfung. Die Stiftung möchte mit dem Förderpreis das regionale Handwerk unterstützen.

Der Förderpreis des regionalen Energieversorgers Badenova ging in diesem Jahr an den Installateur- und Heizungsbauermeister Aaron Bühler (re.) aus Ottenhöfen. Mit der Auszeichnung, die mit 2.500 Euro dotiert ist, wurden die herausragenden Leistungen bei der Meisterprüfung und für die Gestaltung der Energie- und Wärmewende gewürdigt. Doris Di Leo (li.), Bereichsleiterin Privat- und Gewerbekundenvertrieb, überreichte den Preis. Bühler ist bester Jungmeister seines Handwerks.

Der mit 2.500 Euro dotierte Förderpreis der Signal-Iduna-Gruppe wurde in diesem Jahr an Metallbauermeister David Pfeffer (li.) aus Hohberg verliehen. Pfeffer ist bester Jungmeister in seinem Handwerk. Udo Claßen (re.), Gebietsdirektor der Signal-Iduna-Gruppe, überreichte ihm den Preis für seine hervorragenden Leistungen bei der Meisterprüfung.

Der mit 2.500 Euro dotierte Förderpreis der Volksbank Freiburg ging in diesem Jahr an Feinwerkmechanikermeister Daniel Voigt (li.) aus Endingen am Kaiserstuhl. Der Preis, der von Clemens Pultar (re.), Bereichsleiter Firmenkunden der Volksbank Freiburg eG, überreicht wurde, zeichnet seine besonderen Leistungen bei der Meisterprüfung aus und unterstützt den Jungmeister bei seinem Schritt in die Selbstständigkeit. Voigt ist bester Jungmeister seines Handwerks.

Der Förderpreis des Energieunternehmens EnBW ging an den Elektrotechnikermeister Lars Heitz (re.) aus Kehl. Mit der Auszeichnung, die mit 2.500 Euro dotiert ist, wurden die hervorragenden Leistungen eines Jungmeisters im Elektrotechniker-Handwerk gewürdigt. Heitz ist bester Jungmeister seines Handwerks. Michael Gutjahr (li.), Leiter Kommunale Beziehungen Baden-Württemberg der Netze BW GmbH, überreichte den Preis.

Der beste Schreinermeister des Jahrgangs, Peter Gerhardt (li.) aus Freiburg, erhielt den Förderpreis der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau. Vorstandsvorsitzender Daniel Zeiler (re.) überreichte den mit 2.500 Euro dotierten Preis für hervorragende Leistungen bei der Meisterprüfung und eine bereits erfolgte Betriebsübernahme.

Der mit 2.500 Euro dotierte Förderpreis des Zonta Clubs Offenburg e.V. ging in diesem Jahr an die Maler- und Lackierermeisterin Elodie Limare (Mi.) aus Wolfach. Der Preis, der die hervorragenden Leistungen der in der Ortenau wohnhaften Jungmeisterin bei ihrer Meisterprüfung auszeichnet, wurde von Anja Kreutzer (li.), Präsidentin des Zonta Clubs Offenburg e.V., und Vizepräsidentin Simone Labiche überreicht. Limare ist beste Jungmeisterin ihres Handwerks.

Fotos: HWK FR/Felix Risch

IMPRESSUM

Handwerkskammer Freiburg

Bismarckallee 6, 79098 Freiburg
Tel. 0761/21800-0, Fax 0761/21800-333
Verantwortlich: Annette Rebmann-Schmelzer, Geschäftsführerin